



VERANSTALTUNGEN ZUR SONDERAUSSTELLUNG

finden Sie im Programmüberblick auf der Website des Museums:

www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programmueberblick

WOLLEN SIE AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN?

Abonnieren Sie doch unseren Newsletter:

www.museum-fuenf-kontinente.de/services/newsletter.html

BESUCHEN SIE UNS ONLINE

www.museum-fuenf-kontinente.de

#OURMFK



Titelseite: *Langkeule (Taiaha)*, Akeake-Holz, Haliotis (*Pāua*), Siegellack, Federn, Haar, Stoff, Pflanzenfaser, Zwirn, Länge 140 cm, Geschenk des *Novara*-Museums in Wien, zwischen 1860 und 1865 © Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner
Oben: *Schmuckkasten (Waka Huia)*, Tötara-Holz, 52,5 × 17 cm, gekauft 1935 aus dem Nachlass von Herrmann Meyer, Leipzig © Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner

MUSEUM FÜNF KONTINENTE

Maximilianstraße 42 | 80538 München

T (089) 210 136 100 | kontakt@mfk-weltoffen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So, 9.30-17.30 Uhr

Feiertagsregelung unter museum-fuenf-kontinente.de

EINTRITTSPREISE

finden Sie unter Öffnungszeiten & Tickets auf der Website des Museums:

www.museum-fuenf-kontinente.de/services/oeffnungszeiten.html

FÜHRUNGEN UND INFORMATION

Führungen für Kindergärten, Horte, Schulklassen und Erwachsenengruppen auf Anfrage:
kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de



Barrierefreier Zugang über die Knobelstraße. Das Museumspersonal ist zu Hilfestellungen gerne bereit. Bitte rufen Sie uns vorher an:
T (089) 210 136 100.

ANFAHRT

U4 und U5 Lehel, S-Bahn Isartor, Tram 17, 19 und 21 Maxmonument

Unser Dank gilt



Auswärtiges Amt



THÜNEN

HE TOI ORA

Beseelte
Kunst der
Māori

17.10.2025
— 10.5.2026



MUSEUM
FÜNF
KONTINENTE

HE TOI ORA. BESEELTE KUNST DER MĀORI

Auf den Spuren der Schnitzwerke
im Museum Fünf Kontinente

Im Weltbild der Māori tragen alle Künste eine immerwährende Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart in sich: So gelten auch viele Schnitzwerke als beseelt und stehen in Verbindung mit den Ahnen. Daher sollten die Nachkommen der ursprünglichen Hersteller oder Besitzer diese so wichtige Verbindung erneuern können. *He Toi Ora* bedeutet: eine lebendige Kunst.

Aber von welchen *Iwi* (tribalen Gruppen) in Neuseeland stammen die Museumsobjekte, die sich heute im Museum Fünf Kontinente befinden? Die Recherche führt schnell an Grenzen: Fast alle Stücke wurden zwischen 1825 und 1914 in London erworben, wo sich ihre Fahrte verliert. Oft kann man sich der Frage nach ihrer Herkunft nur über Indizien nähern.

*Holzfigur mit Schale, Toatoa-Holz, Haliotis-Schale (Pāua),
15 × 8,7 × 9,5 cm, gekauft 1935 aus dem Nachlass von Herrmann Meyer, Leipzig
© Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner*



*Hiwirori Hatea, Hinehakirirangi, Acryl auf Leinwand, 264 × 233 cm, 2017
© Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner*

Am Beginn der Spurensuche stehen historische Fotos und Dokumente. Sie geben Aufschluss über die Vorbesitzer, von denen das Museum die Objekte erworben hat, und ihre Motivation zu sammeln. Ein weiteres Puzzleteil liefern Holzanalysen, die über die verschiedenen Baumarten informieren, mit denen geschnitzt wurde.

Auch die Schnitzmotive können Teil der Provenienzforschung sein und Hinweise auf bestimmte Stilregionen liefern. Bei der Einordnung und Rückbindung der Stücke ist jedoch indigenes Wissen von zentraler Bedeutung.

In enger Abstimmung mit Māori-Experten wurde die Ausstellung gemeinsam erarbeitet von der Ozeanien-Kuratorin des Museums und von David Jones vom *Iwi* Rongowhakaata als Māori-Kurator. Sie stellt Methoden vor, mit denen die Objekte erforscht werden, und lädt anhand eines Mikroskops und dem Erkennen von Schnitzmustern zum Mitmachen ein. Zugleich führt sie ein in die Māori-Philosophie.

Sie zeigt mit 80 Objekten einen Großteil der im Museum Fünf Kontinente bewahrten Māori-Werke. Neben Figuren mit Tätowierungen werden Personen von Rang vorbehaltene Schmuckkästen, Preziosen aus Grünstein und kostbare Capes sowie figürlich gestaltete Waffen und Alltagsgegenstände präsentiert.

Auch wenn meist nur Indizien auf die genaue Herkunft verweisen, konnte ein Objekt – die Pfostenfigur Tāwhaki – als eindeutig aus einem Māori-Versammlungshaus nahe Gisborne stammend identifiziert werden. Entsprechend ist der letzte Raum dem Ahnen Tāwhaki und dem *Iwi* Rongowhakaata gewidmet. Filme, Interviews, eine Fotoinstallation sowie moderne Kunstobjekte zeigen die enge Verbundenheit zwischen Tāwhaki und den heute lebenden Menschen seines *Iwi*.

Zur Ausstellung *He Toi Ora* erscheint ein begleitender Katalog auf Deutsch und Englisch.

*Pfostenfigur Tāwhaki, Toatoa-Holz, Höhe: 168 cm,
ca. 1880, Kauf von Ludwig Bretschneider, 1965
© Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner*



FÜHRUNGEN

Führungen mit der Kuratorin Dr. Hilke Thode-Arora finden an folgenden Sonntagen jeweils um 14 Uhr statt: 26.10.25, 9.11.25, 7.12.25, 11.1.26, 8.2.26, 22.3.26, 12.4.26. Begrenzte Plätze. Anmeldung unter kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de